

Eskalation in Hormuz treibt Öl über 100 Dollar

Die Straße von Hormuz eskaliert: Iran greift Schiffe an, Brent überschreitet 100 US-Dollar, Aluminium im Black-Swan-Modus. Marktregime: Trouble am Markt.

ANALYSE

Das tägliche High-Level-Briefing für Marktstress, Engpässe und Alpha-Events.

Die heutige Ausgabe dokumentiert die dramatische Eskalation in der Straße von Hormuz: Iran greift Schiffe an, Brent überschreitet 100 US-Dollar, und der Aluminium-Markt steht vor einem historischen Versorgungsschock.

■■ Marktregime: Trouble am Markt Fokus: Hormuz-Eskalation · Öl >100 USD · Aluminium-Schock
Kommentar offen · PDF verfügbar

Die drei wichtigsten Aussagen des Tages · Sofort lesbar · für den schnellen Marktüberblick

1 #### Waffenruhe gescheitert – Hormuz brennt

Iranische Einheiten haben drei Handelsschiffe in der Straße von Hormuz angegriffen und zwei davon beschlagnahmt. Die von Trump verlängerte Waffenruhe hat sich als Makulatur erwiesen. Die wichtigste Ölroute der Welt ist de facto geschlossen.

2 #### Brent durchbricht 100-Dollar-Marke erneut

Brent-Rohöl notiert bei 101,76 US-Dollar pro Barrel, WTI bei 92,82 US-Dollar. Der Markt preist nun eine strukturelle Verknappung ein – nicht mehr nur Panik. Analysten sehen das Potenzial für 110 bis 150 US-Dollar bei anhaltender Blockade.

Mercuria warnt vor dem größten Angebotsschock bei einem Basismetall seit dem Jahr 2000. Die Golfregion liefert 9 Prozent des weltweiten Aluminiums. Physische Prämien in den USA erreichen Rekordniveaus von 1,14 US-Dollar pro Pfund.

■ Leserhinweis: Diese Analyse basiert auf Echtzeit-Recherchen vom 23. April 2026. Alle genannten Preise sind Momentaufnahmen und können sich intraday verändern. Die Scores und Klassifikationen sind proprietäre Einschätzungen von Rohstoff-Hotstocks.net. Kein Anlageberatung.

■■ Disclaimer: Die auf Rohstoff-Hotstocks.net veröffentlichten Analysen dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Rohstoffen, Derivaten und Wertpapieren birgt erhebliche Risiken bis hin zum Totalverlust. Vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Bitte konsultieren Sie einen zugelassenen Finanzberater, bevor Sie Anlageentscheidungen treffen.

Die Rohstoffmärkte erleben am 23. April 2026 eine dramatische Verschärfung der geopolitischen Lage. Die von US-Präsident Trump noch verlängerte Waffenruhe mit dem Iran erwies sich als Makulatur, als iranische Einheiten drei Handelsschiffe in der strategisch entscheidenden Straße von Hormuz angriffen und zwei davon festsetzten. [1] Der Konflikt, der Ende Februar mit US- und israelischen Angriffen auf den Iran begann, hat die Meerenge, durch die in Friedenszeiten rund 20 Prozent des weltweiten Öls

Der Ölmarkt reagierte prompt und heftig. Brent-Rohöl überschritt erneut die psychologisch wichtige Marke von 100 US-Dollar pro Barrel und notierte zuletzt bei rund 101,76 US-Dollar, während WTI auf 92,82 US-Dollar kletterte. [3] Beide Benchmarks hatten in der Vorsitzung bereits mehr als drei US-Dollar zugelegt, getrieben von stärker als erwarteten Rückgängen bei US-Benzin- und Destillatvorräten sowie dem anhaltenden diplomatischen Stillstand. Bloomberg berichtete, dass Brent in der Spitze um 4,2